

ERSTER TEIL

ERSTES KAPITEL: Das Problem der ästhetischen Erziehung		12
1	Die politische Problemstellung und ihr Hintergrund	12
2	Die Unabhängigkeit der Kunst vom Staat	13
3	Der theoretische Rahmen der ästhetischen Erziehung	14
4	Die soziale Problemstellung	15
5	Der Hintergrund der sozialen Problemstellung	17
6	Die Erweiterung des theoretischen Rahmens der ästhetischen Erziehung	22
7	Die ästhetische Erfahrung als Antwort auf die berufliche Spezialisierung	24
8	Der ästhetische Staat als Antwort auf die soziale Differenzierung	31
9	Die klassizistische Stiltheorie als Antwort auf das gestörte Gleichgewicht von Vernunft und Gefühl	38
10	Bewährung der Hypothese	44
11	Zur Ersetzung des anthropologischen durch einen soziologischen Bezugsrahmen	45
12	Methode und Ziel der Untersuchung	48
ZWEITES KAPITEL: Die Sozialisierung durch die ästhetische Erfahrung		50
13	Die naturrechtliche Deutung der Französischen Revolution	50
14	Die Entstehung der Revolution	53
15	Einwände gegen die Revolution	54
16	Die Existenzgefährdung von Individuum und Gesellschaft	55
17	Die Unbeständigkeit gewaltsam herbei- geführter Änderungen	56

18	Die Unterordnung und die Unterdrückung des Individuums	57
19	Die Erklärung für das Scheitern der Revolution	59
20	Der Widerspruch zwischen den Erklärungen für das Entstehen und das Scheitern der Revolution	60
21	Der anthropologische Ansatz	61
22	Der transzendente Ansatz	64
23	Die Verbindung von Transzendentalphilosophie und Anthropologie	67
24	Die Abbildung der ästhetischen Erziehung auf die Entwicklungsgeschichte der Menschheit	73
25	Die Humanisierung des Menschen durch das ästhetische Wertempfinden	81
26	Die Deutung des Fortschrittes bei Kant und Schiller	86
27	Zum politischen Anspruch der ästhetischen Erziehung	87
28	Zusammenfassung	90

DRITTES KAPITEL: Die soziale Integration im
ästhetischen Staat 93

29	Der Geschmack als Grundlage des ästhetischen Staates	93
30	Das Verhältnis des ästhetischen Staates zur übrigen Gesellschaft	99
31	Anzeichen für den Funktionsverlust der Oberschichteninteraktion	106
32	Der Unterschied zwischen Interaktion und Gesellschaft	111
33	Die Gleichsetzung der Gesellschaft mit dem Staat	114
34	Zusammenfassung	123

ZWEITER TEIL

ERSTES KAPITEL: Vier Grundbegriffe des systemtheoretischen Paradigmas		130
1	Wechsel des Paradigmas	130
2	Sinn	131
3	Soziale Systeme	134
4	Weltgesellschaft und Weltbegriff	136
5	Soziale Differenzierung	138
ZWEITES KAPITEL: Das Problem der Kunstautonomie		142
6	Die erzieherische Wirkung der ästhetischen Kontemplation	142
7	Die Ausdifferenzierung der Kunst	151
8	Das Spiel als Kontingenzformel der Kunst	153
9	Die Schönheit als Kommunikationsmedium der Kunst	155
10	Die Differenz von Kunstwerk und Stil	158
11	Der Künstler und das Publikum	162
12	Organische Grundlagen der Kunst	167
13	Die Divergenz von Funktion und Leistung der Kunst	169
14	Die Integration im ästhetischen Staat und die Ausdifferenzierung der Kunst	171
15	Zusammenfassung	173
NACHWORT		176
ANMERKUNGEN		178
LITERATURVERZEICHNIS		187